



**SOS
KINDERDORF**
Stuttgart
Kinder- und
Stadtteilzentrum

SOS-Kinderdorf Stuttgart

Stadtteilzentrum



Jahresrückblick 2021



4	Das sind WIR
6	So ging's durch das Jahr 2021
18	Einblick: Unsere Angebote nach dem Lockdown
26	Perspektiven nach dem Sommer
30	Endlich – unsere weiteren Kurse starten
42	Tolle Spenden zur Weihnachtszeit
46	Das Jahr 2021 besinnlich abschließen

Das sind WIR



Unser Kinder- und Stadtteilzentrum von außen



Das SOS-Kinderdorf Stuttgart wurde als neuer Standort des Kinderdorfs Göppingen im Januar 2015 in Betrieb genommen und umfasst verschiedene, miteinander verbundene Angebote:

- das Stadtteilzentrum
- die Kindertageseinrichtung, mit insgesamt 70 Ganztagesbetreuungsplätzen
- die Kitasozialarbeit
- die Schulbegleitung

Das Stadtteilzentrum bietet Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten. Aber auch Probleme und Sorgen finden hier ihren Platz. Die Angebote des Stadtteilzentrums richten sich an alle Bewohner*innen des Stadtteils Fasanenhof und der

Umgebung, unabhängig von Alter, Nationalität oder sozialer Herkunft. Auch das generationenübergreifende Miteinander ist ein wichtiger Bestandteil und prägt die tägliche Gemeinschaft. Im Stadtteilzentrum arbeiten sowohl hauptamtliche pädagogische Fachkräfte, als auch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

Mit unserem diesjährigen Jahresbericht möchten wir Sie auf eine kleine Reise durch das Jahr 2021 mitnehmen. Das letzte Jahr hat uns vor neue und auch alte Herausforderungen gestellt. Dennoch konnten wir erneut mit vielen kreativen Lösungen, hoher Flexibilität und neuen (digitalen) Kommunikationswegen Angebote und Aktionen in unserem Stadtteilzentrum durchführen, die wir Ihnen nun im Folgenden blitzlichtartig vorstellen werden.

So ging's durch das Jahr 2021



Die Eltern bleiben bei uns immer auf dem aktuellsten Stand – neben den wichtigen Corona-Updates werden hier, an unserem großen Infofenster, Aktionen und Angebote rund um das Thema Erziehung, Bildung und Kultur geteilt

Mit vielen guten Wünschen und Gedanken starteten die Besucher*innen und das Team des Stadtteilzentrums in das Jahr 2021. Der Wunsch nach Kontakt und nach gemeinsamen Erlebnissen wurde von uns allen als sehr intensiv erlebt und so entstanden auch recht schnell wieder die tollsten und kreativsten Ideen, den Alltag im Stadtteilzentrum auch unter den verschärften Corona-Bedingungen mit Leben zu füllen. Besonders im etwas kälteren und trüben Start ins neue Jahr konnten wir mit einer Vielfalt an Aktionen und Angeboten unsere Besucher*innen motivieren, zuversichtlich nach vorne zu blicken und zwischen- durch auf andere Gedanken zu kommen.

Zu Beginn des Jahres 2021 blieb es zunächst noch recht ruhig, was unseren täglichen Mittagstisch und den Offenen Treff betraf. Die Corona-Verordnungen dieser Zeit ließen eine reguläre Öffnung noch nicht zu. Somit blieb unser Offenes Fenster für Gespräche eine wichtige Möglichkeit für Familien und auch Senior*innen, sich mit uns auszutauschen. Der Verlust der Begegnungs- und damit Kontaktmöglichkeiten war deutlich spürbar – umso schöner, dass die Fenstergespräche am Mittag weiterhin so guten Anklang fanden und gern genutzt wurden.

Erst nach und nach konnten wir den Offenen Treff und den Mittagstisch schrittweise öffnen. Hierbei mussten wir flexibel auf ständig sich erneuernde Corona-Verordnungen reagieren und dabei stets den Bedarf der Besucher*innen im Blick behalten.

Nach einer Phase, in der es stark verschärfte Kontaktbeschränkungen einzuhalten galt, konnten wir im Rahmen des Offenen Treffs am Nachmittag zwei Zeiträume für Besuche in unserer Einrichtung anbieten.

So konnte sich zunächst jeweils ein einzelner Haushalt anmelden. Dann gab es eine sukzessive

Öffnung, sodass das Stadtteilzentrum nach und nach von immer mehr Haushalten gleichzeitig genutzt werden konnte.

Im Sommer konnten wir viele Angebote und das gemeinsame Spiel nach draußen verlegen, dabei konnten kühle Getränke, Kaffee und Eis vor dem Stadtteilzentrum genossen und gemütlich auf den Picknickdecken entspannt werden.

Auch wenn die Maßnahmen immer wieder – gefühlt von Woche zu Woche – an die jeweiligen Bedingungen angepasst werden mussten, und diese auch von vielen Besucher*innen als herausfordernd wahrgenommen wurden, so wurde uns doch eines sehr stark signalisiert: das Stadtteilzentrum war und ist eine wichtige und verlässliche Anlaufstelle, die zum Alltag vieler unserer Besucher*innen gehört.

In der Sommerzeit war es uns möglich, eine Vielzahl an tollen Aktionen durchzuführen und wieder viel mehr im Kontakt untereinander umsetzen.

Die Herbst- und Winterzeit verlangte den Familien und allen andere Besucher*innen wieder ein hohes Maß an Flexibilität und Kraft ab. Dennoch konnte das Stadtteilzentrum in den Wintermonaten unter der 3G-Regelung geöffnet bleiben und ein Stück Normalität beibehalten werden. Auch der Mittagstisch war über die ganze Zeit ein wichtiger Anlauf- und Treffpunkt für die Familien und Senior*innen aus der Nachbarschaft.

Dass der Zulauf hoch blieb, obwohl durch die Corona-Vorgaben der Zugang nicht mehr im Ansatz so unkompliziert war, wie es ein offenes Angebot wie unseres ausmacht, zeigt, wie groß die Bindung der Menschen im Stadtteil inzwischen an unsere Einrichtung – und wie immens wichtig das Begegnungsangebot unseres Stadtteilzentrums ist.

Einblicke in Angebote während des Lockdowns

Wunschlichter zum Selbermachen

Während des Morgenplausches, zu dem Montagvormittags immer ein Haushalt zum gemütlichen Gespräch kommen konnte, durfte man sich eine kleine Besonderheit mit nach Hause nehmen: Ein Wunschlicht zum Selbermachen, um sich auf Gutes zu besinnen – für sich selbst oder als schöne und wichtige Botschaft zum Verschenken.



Essen „To-Go“

Für einige konnten wir ein kleines Essen „To-Go“ Angebot zum Abholen anbieten. Damit konnten wir die notwendige Versorgung absichern und Entlastung im Alltag der Menschen aus dem Stadtteil bieten.

Vor allem unsere Stammgäste, darunter viele Senior*innen, kamen jeden Tag für einen kurzen Austausch und freuten sich, ein festes Ritual am Tag zu haben – und wenigstens einmal am Tag die Wohnung zu verlassen und andere Menschen zu treffen.

Wir gestalten das Jahr 2021

Ein Rückzugsort für unsere Kleinsten

Durch eine großzügige Spende im Rahmen der Weihnachtsaktion „Schenk ein Lächeln“ der Daimler AG konnten wir unseren Kleinkindraum neu gestalten.

Von der Spende konnten einige schöne Einrichtungs-elemente angeschafft werden, die den Raum seit Beginn des Jahres zu einem richtigen Entspannungs- und Wohlfühlraum machen. Ein großer Sitzsack lädt zum Entspannen und Seele baumeln ein. Ein kleiner Dschungel aus bunten Tüchern regt die Sinne an.

Das Highlight ist ein Leuchtkübel mit wechselnden Farben. Neben der besonderen Lichtstimmung können die Kinder Naturmaterialien in die Lichtschale füllen und Lichtbilder malen. Ein kleines Zelt lädt dazu ein, sich mit einem Buch zurückzuziehen. Eine Toniebox mit unterschiedlichen Entspannungs-Tonies bereitet den Kids besonders viel Freude und unterstützt beim zur Ruhe kommen. Der Sitzsack wurde auch von einigen Müttern als entspannte Rückzugs- und Stilmöglichkeit angenommen.



Das ist unser neu gestalteter Entspannungs- und Wohlfühlraum. Dieser Raum wird seit Beginn des Jahres 2021 von unseren Kindern zum Ankommen, zur Ruhekommen und Wohlfühlen genutzt - was in diesen Zeiten immer wichtiger ist, als ohnehin



Aktionen am Offenen Fenster



Unsere Faschings-Mitmachtüten als Möglichkeit mit den Familien in Kontakt zu bleiben und um Anregungen für zu Hause mitzugeben

Um Eltern und ihre Kinder zu unterstützen, haben wir während des Lockdowns an einem Vormittag in der Woche mehrere Stunden „Homeschooling“ bei uns im Stadtteilzentrum angeboten. Neben der Anforderung, sich technische Kompetenzen anzueignen und sich dem Lernfeld Digitalisierung zu stellen ging es für die Kinder vor allem um Grundlegendes, nämlich: sich erst einmal zu organisieren. Welche Schulaufgaben haben Priorität, wo müssen vielleicht auch Abstriche gemacht werden?

Im Stadtteilzentrum schafften die pädagogischen Fachkräfte einen Rahmen, um Homeschooling möglich zu machen. Gemeinsam mit dem Kind erarbeiteten wir einen Rahmen für's Homeschooling. So verschafften wir uns gemeinsam mit dem Kind einen



Überblick und planten einen Tagesablauf. Ohne eine solche Struktur, wie es normalerweise der Unterricht vorgibt, kann auch Homeschooling nicht funktionieren. Wir begleiteten aktiv während des Online-Unterrichts und unterstützten weiterführend bei der Bearbeitung von Aufgaben aus ganz unterschiedlichen Fachgebieten. Hin und wieder gab es die eine oder andere Präsentation zu gestalten, für die dann kurzerhand ein Video gedreht und anschließend an die Lehrkraft versendet wurde. Die dafür nötigen Rahmenbedingungen und die erforderliche Ausstattung mit digitalen Endgeräten waren und sind bei vielen Familien zu Hause immer noch nicht vorhanden.

Was zur Folge hatte, dass zahlreiche Kinder ohne geeignetes umfassendes Unterstützungssystem zu Hause, vollständig abgehängt wurden – und bei der

Homeschooling im Stadtteilzentrum



Wiedereröffnung der Schulen nicht mehr anschlussfähig waren. Dies abzumildern und dem entgegenzuwirken war leitend für unser Angebot. Während des Angebots des Homeschooling wurde deutlich spürbar, wie sehr die Situation Kinder und Eltern gleichermaßen herausforderte und belastete.

Wir haben uns sehr gefreut, dass dieses Angebot wahrgenommen wurde. Insbesondere auch von Familien denen es zunächst sehr schwer fiel Unterstützung anzunehmen. Mit dem Homeschooling-Angebot im Stadtteilzentrum konnten Kinder profitieren, welche es ohnehin schon schwer in der Schule haben. Sie haben Unterstützung bekommen und konnten Lernerfolge erzielen. Weiterhin wurde die digitale Kompetenz und Handlungsfähigkeit gefördert und Sprachbarrieren abgebaut.



**Offener Treff als
wichtige Anlaufstelle**



Auch im Jahr 2021 war der Offene Treff vor allem für die Familien eine sehr wichtige Anlaufstelle, der zentraler und stabilisierender Bestandteil ihres Alltags wurde.

Der Offene Treff als Treffpunkt, sei es innen oder außen. Die Türe ist stets geöffnet

Weihnachtliche Stimmung im Stadtteilzentrum – in die dekorative Gestaltung des Stadtteilzentrums wurden die Besucher*innen mit einbezogen



Der Offene Treff als Treff- und Begegnungsort für alle Generationen



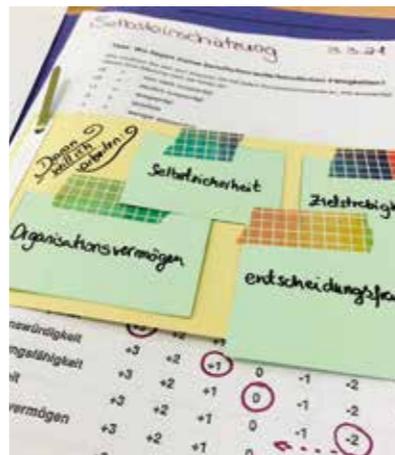
Mit neuen Wegen durch das Jahr 2021



Frauen-Treff zur beruflichen Orientierung

Lernen für die theoretische Fahrprüfung – im Frauen-Treff wurde hierfür bewusst die Zeit genutzt. Mitgearbeitet wurde dabei: wie lerne ich am besten und was brauche ich, damit es mir gut gelingen kann?

Zu Beginn dieses Jahres haben sich die Frauen mit ihren eigenen Wünschen, Ideen und Visionen auseinander gesetzt. Das Wunschglas begleitet die Frauen noch immer durch den Kurs und es kann immer wieder etwas daran verändert werden. Im Innern des Wunschglases: konkret formulierte berufliche und private Ziele



Die Fahrschul-App ganz groß im Einsatz – digitale Kompetenz ist auch im Frauen-Treff ein wichtiges Lernfeld

Der Frauen-Treff ist ein Angebot zur beruflichen (Neu-)Orientierung für Frauen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Einmal die Woche findet das Angebot (gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung) statt.

Für manche Frauen des Treffs war von Beginn an klar, dass sie sich konkret mit den Themen „Berufliche Weiterentwicklung“ oder „Wiedereinstieg in den Job“ beschäftigen möchten.

Als sehr hilfreich erlebten die Teilnehmerinnen Fragen zur Reflektion der Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung, die jede der Teilnehmerinnen für sich im privaten sowie im beruflichen Sinne nutzen kann. Für die Frauen, die sich gezielt mit ihrer beruflichen Entwicklung beschäftigen wollten, haben wir einige Kurseinheiten für aktives Bewerbungstraining genutzt. Besonders wichtig war und ist es, gerade in der Corona-Zeit, Telefongespräche zu üben, Lebensläufe zu formulieren und auf kreative und passende Art Bewerbungen vorzubereiten. Gemeinsam konnten wir im Einzelfall an die konkrete Stellenrecherche gehen und Vorstellungsgespräche entsprechend üben. Ein Highlight des Frauen-Treffs war das Fotoshooting für Bewerbungsbilder.

Zu Beginn des Jahres 2021 konnten die Frauen aufgrund der Corona-Verordnung zunächst nur einzeln teilnehmen. Dadurch ist der wichtige Baustein des Frauen-Treffs, „Austausch mit anderen Frauen“, leider zunächst in den Hintergrund gerückt.

Dennoch war es möglich, mit den einzelnen Frauen an ihren jeweiligen Themen weiterzuarbeiten. Schön war es, dass dadurch ein sehr vertraulicher Rahmen entstand, durch den noch intensiver an den Zukunftsplänen gearbeitet werden konnte.

Die Freude war sehr groß, als sich im Laufe des Jahres die Corona-Verordnung änderte und ein kleines Gruppensetting möglich war. Mit einer konstanten Kleingruppe von 4 Frauen verabschiedeten wir uns dann vom Jahr 2021, mit dem Blick auf neue Ideen und Impulse für 2022.

Der Frauen-Treff wird gefördert durch



Der „Frauen-Treff – Perspektiven und Persönlichkeit: Mütter auf dem Weg gemeinsam in den Beruf“ ist ein Projekt im Rahmen des Programms „Verbesserung der Integration von Familien mit Migrationshintergrund und ihren Kindern“ der Baden-Württemberg Stiftung.



Das Lernen an und mit sich selbst ist ebenso wichtig wie gemeinsame Prozesse: hier gestalteten die Frauen gemeinsam ein Landart-Mandala



Das Sprachcafé

Pünktlich zum Sommerbeginn konnten die meisten Angebote wieder in Präsenz mit Anmeldung oder in Kleingruppen stattfinden. So auch das Sprachcafé.

Neben der alles andere als einfachen deutschen Grammatik und dem Vokabellernen, stehen beim Sprachcafé auch persönliche Geschichten und Anliegen der Teilnehmer*innen im Fokus. Das Sprachcafé bietet Raum für Spracherwerb – und all die unterschiedlichen Anliegen, mit denen die Teilnehmer*innen in den Kurs kommen.

„Man lernt doch nie aus“, äußerte sich eine Teilnehmerin, die ursprünglich aus der Ukraine kommt und unglaublich motiviert ist. Sie möchte neben ihrem täglichen Integrationskurs auch im Sprachcafé weiterlernen. Eine andere Teilnehmerin aus Frankreich tut sich schwer mit den verschiedenen Zeiten und den deutschen Artikeln und konnte mit der Gruppe einige Aufgaben dazu üben und Lernfortschritte machen.

In den einzelnen Kurseinheiten haben die meist weiblichen Teilnehmerinnen Zeit in kleiner Runde ihr Deutsch zu verbessern und sicherer in Gesprächen zu werden. Es ist schön zu sehen, wie sehr sie doch Fortschritte machen und mit einem guten Gefühl aus den Kurseinheiten gehen.

Der Kleine Offene Treff

Ein sehr wichtiges Angebot für die Familien ist der Kleine Offene Treff – in diesem Rahmen können sich Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren anmelden. Neben der Begegnungs-, Austausch- und Vernetzungsmöglichkeit schafft dieses Angebot einen für die jüngeren Kinder förderlichen Rahmen.

Während sich die Eltern austauschen, haben die Kinder untereinander die Gelegenheit, mit neuen Materialien und Personen in Kontakt zu kommen und Erfahrungen mit allen Sinnen zu machen. Für einige Kinder sind dies die ersten Gruppenerfahrungen, da Gruppenangebote wie Krabbelgruppen – bedingt durch die Corona-Pandemie – nicht stattfinden konnten.



Auch der Kleine Offene Treff startete wieder mit einer kleinen Gruppe an Mamas und ihren Kindern

Unsere Angebote nach dem Lockdown



Kreativer Workshop als Mitmach-Aktion für zu Hause



Endlich starten auch unsere Projekte

Neue Kooperationen konnten endlich geplant und umgesetzt werden. So startete auch die Zusammenarbeit mit der Künstlerinitiative ARTHELPS gGmbH aus Stuttgart.

So konnten wir einen kreativen Workshop der ganz besonderen Art anbieten. Zusammen mit ARTHELPS (ARTHELPS gGmbH aus Stuttgart) entstand die wunderbare Idee, der Gemeinschaft einen besonderen Ausdruck zu verleihen. In Zeiten, die von vielerlei Einschränkungen geprägt waren und sind, konnten wir den Workshop im Mai 2021 als Mitmach-Aktion für zu Hause anpassen. So konnten sich die Besucher*innen eine ARTHELPS-Tasche mit allerlei kreativen Materialien bei uns am Workshop-Stand an der Offenen Türe abholen und direkt zu Hause mit der Kunst loslegen – wer wollte, konnte einzeln reinkommen und sich auch gleich direkt vor Ort künstlerisch ausprobieren. Collagen, Symbol-Skizzen oder Tape-Kunst – Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und es entstanden tolle Kunstwerke.

Die Vielzahl an Werken wurde anschließend an das ARTHELPS-Team weitergegeben, das dann die Werke digitalisiert hat.

Einige digitale Kunstwerke gingen im späten Sommer in Produktion – entstanden sind bunte Kissen, riesige Leinwände und unser Highlight: ein Vorhang, der dem Stadtteilzentrum nun eine besonders schöne Atmosphäre verleiht.

Unsere großen und kleinen Künstler*innen konnten sich dann Ende November bei einer kleinen Ausstellung während des Offenen Treffs ein Bild von der Produktion und den Ergebnissen machen und bestaunen.

Alle Kunstwerke der teilnehmenden Besucher*innen wurden in Szene gesetzt und schmücken seither das Stadtteilzentrum.

Die beiden Mitarbeiterinnen von ARThelps präsentieren die Produkte: Susanna Grimm(li.) und Domenika Daridouz



ARTHELPS

#Jede/r ist Kreativ #Es gibt keine Fehler
#Lasst Euch drauf ein #Habt Spaß

ARTHELPS, eine Initiative von Künstler*innen und kreativen Menschen, die kreative Projekte ins Leben rufen und damit u.a. soziale Einrichtungen fördern.



Saatgut für Bienen und Schmetterlinge

Im Stadtteilzentrum fragt ein Kind in die Runde: „Was essen denn eigentlich Bienen so?“

Aus dem Gespräch mit dem Kind entwickelte sich ein mit den Kindern und Familien gemeinsam gestaltetes Projekt im Stadtteilzentrum. Zusammen machten wir uns auf Entdeckungstour direkt vor der Türe des Stadtteilzentrums und beobachteten das Treiben von Bienen, Schmetterlingen und Co.

Durch gemeinsame Internet- und Buchrecherchen mit den Kindern konnten wir Informationen zum Thema Nahrung für Bienen und Schmetterlinge herausfinden – so wurde kurzer Hand eine kleine Ausstellung mit großen und kleinen Besucher*innen gestaltet.

Da wir die Besucher*innenzahlen weiterhin begrenzen mussten, wollten wir unsere Natur-Angebote so offen und maximal zugänglich wie möglich gestalten. Somit packten wir zu dieser Projekteinheit Natur-Mitmachtüten für Kinder und ihre Familien, die sie bei uns am Stadtteilzentrum-Kiosk abholen konnten.



Alles rund um Nachhaltigkeit, Natur und Umwelt



Natur-Aktionen im Rahmen der Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie

Die Natur-Mitmachtüten wurden von einer Vielzahl von Kindern und Familien genutzt. Die Natur-Mitmachtüte bot vor allem Raum zum Austausch mit den Erwachsenen über die Aktionen des Natur-Projektes. Hier kamen wir viel ins Gespräch und es wurde deutlich, wie wichtig sie es finden, sich mit den vielschichtigen Umweltthemen auseinanderzusetzen und vor Ort aktiv zu werden.

Sich mit der Natur, seiner Umwelt auseinanderzusetzen, soll Spaß und Freude bringen – so haben wir folgende Idee umgesetzt: Mit unseren knalligen Acrylfarben wurden die unterschiedlich großen Töpfe fantasievoll bemalt und für das Bepflanzen vorbereitet. Die schön bemalten Töpfe wurden von den Kindern mit Erde befüllt und mit dem Saatgut bepflanzt.

Nach den Sommerferien ließen wir weiterhin die Natur als Lernerlebnis in unsere Angebote einfließen. Vor allem bei unserem kreativen Freitag fand der Umgang mit Naturmaterialien seinen Platz



Die Kinder waren sichtlich voller Freude, selbst aktiv zu sein und den Insekten die so wichtigen „Futterstellen“ zu ermöglichen



Gefördert werden unsere Aktionen – im Rahmen unseres Projektes Natur als Lernerlebnis: Kinder auf Erkundungstour – von der Deutschen Postcode Lotterie



Die Schokopäckchen konnten ganz unkompliziert am Offenen Fenster mitgenommen werden – die Freude war groß!



Pandemiegeschichten

Don Schoko zu Besuch im Stadtteilzentrum

Was für eine freudige Überraschung für die Kinder und Familien: Schokoladenpäckchen, die von den Mitarbeitenden von Rittersport ehrenamtlich verpackt wurden, erreichten uns mit einer kleinen Botschaft des Faultiers Namens Don Schoko, das Maskottchen der Kakaopflanzung von Ritter Sport in Nicaragua. Dieser hat in jeder der Schokopäckchen einen persönlichen Gruß hinterlassen. Eine Mitarbeiterin gestaltete selbst ein Mandala für die Kinder, dazu gab es noch ein buntes Stifte-Set.

Rausgegeben wurden die bunten Päckchen an unserem Kiosk des Stadtteilzentrums und konnten so an alle Kinder der Kita und den Großteil der kleinen und großen Besucher*innen des Stadtteilzentrums verteilt werden.



Die Firma Rittersport spendete tolle Schokopäckchen für Kinder – mit dabei: das Faultier Don Schoko



Unsere Teilnahme am Kreativwettbewerb „Und wer fragt uns?! - Pandemiegeschichten junger Menschen“ des PARITÄTischen Wohlfahrtsverbands

Hau ab Corona!

Alle sind sich darüber einig: Corona soll endlich verschwinden! Doch wie? Das fragten sich auch unsere Kinder und überlegten sich verschiedene Wege hierfür. Mit bunten Stiften ging es an die Arbeit. Tolle Collagen und Bilder entstanden. Auch die jüngeren Kinder halfen mit.

Während des Malens tauschten sich die Kinder untereinander aus. Es kam die Frage auf: „Was ist denn Corona überhaupt?“, „Ist das ein Tier?“, fragte ein 4-Jähriges Kind. Kurzerhand entstanden dazu fantasievolle Gestalten. Die Aussagen sind klar: Endlich nicht mehr allein sein und wieder mit Freunden spielen – Frei sein – Spaß haben! Die Collage spiegelte Ängste, Erfahrungen und Wünsche der Kinder wieder.

Weiterhin wurde neben der Collage ein Trickfilm vor Ort produziert. Untermalt wurde der Film von selbst erzeugten Geräuschen. Gemeinsam hatten wir uns also auf die Suche danach gemacht, wie denn Corona klingen und wie sich welche Stimmung anhören könnte.

Die Kinder nutzten den Raum, sich aktiv und anders mit dem Thema „Corona“ zu beschäftigen und ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen.



Perspektiven nach dem Sommer



Das täglich frisch gekochte Mittagessen lockt viele Menschen aus der Nachbarschaft zum Mittagstisch

Der Mittagstisch in vollem Gange



Mittagstisch

Neben dem Offenen Treff ist der Mittagstisch ein ganz wichtiger Bestandteil des Stadtteilzentrums. Jeden Tag wird in der hauseigenen Küche frisches Essen zubereitet – alle Besucher*innen schätzen den Mittagstisch als Begegnungsmöglichkeit und Zeit zum Wohlfühlen.

Das täglich frisch gekochte Mittagessen genießen täglich viele Besucher*innen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen sind für Fragen und Anliegen ansprechbar. Vor allem die Senior*innen kommen oft aus dem Grund, weil der Mittagstisch gemeinsames Essen mit anderen ermöglicht und Vereinsamung entgegen wirkt.

Elternfrühstück

Wir freuen uns, dass ab September auch wieder unser Elternfrühstück starten konnte – seit diesem Herbst als Teil des STÄRKE-Programms der Stadt Stuttgart. Einige Eltern sowie Großeltern haben dieses Angebot freudig in Anspruch genommen. Gemeinsam frühstücken, sich austauschen und vernetzen – Probleme und wichtige Anliegen besprechen, sind der Hauptfokus des Angebots.

STÄRKE

Gefördert durch die Stadt Stuttgart



Dein Recht auf Freizeit, Spielen und Bewegung

Am 20. September war Weltkindertag, der ganz bunt und laut auf dem Europlatz gefeiert wurde. Das diesjährige Motto hieß „Du musst freie Zeit haben, Du sollst spielen und Dich erholen dürfen“

Passend zu diesem Motto gab es verschiedene Aktionen, die zum Spiel und zur Bewegung einluden. Alle Kinder – egal welchen Alters – genossen ganz offensichtlich das Spiel und vor allem: das Miteinander Lachen. An der einen Ecke gab es ein wildes Dosenwerfen, an der anderen Ecke ein Sackhüpfen-Rennen.



Wir feiern den Weltkindertag



Auch unsere freien Bewegungsstationen boten so einiges an Action.

„Das hab' ich vermisst“, erzählte uns ein Schulkind. Mit Blick auf die Corona-Zeit und all die Einschränkungen, die die Kinder erleben (mussten), war für alle klar: das Recht auf Freizeit, Spielen und Bewegung ist viel zu wenig gelebt worden und das hat Spuren hinterlassen.

Gemeinsam wollten wir deshalb den diesjährigen Weltkindertag, in vollen Zügen (wie es die Corona-Regeln eben zuließen) feiern. Eingebettet in weitere Aktionen auf dem Europlatz, organisiert durch die Stadt Stuttgart, entstand eine schöne Atmosphäre, in der Zeit blieb, um den wesentlichen Dingen besonderen Raum zu geben: die Rechte der Kinder auf allen Ebenen im Blick zu haben und diese bewusst zu ermöglichen.

Am Baum flatterten die Kinderrechte im Wind und erweckten großes Interesse bei unseren großen und kleinen Besucher*innen



Unsere beliebten Mitmachtüten gab es auch dieses Mal wieder passenden zu unserem diesjährigen Kinderrecht „Dein Recht auf Freizeit, Spielen und Bewegung“





Hüpfen, springen und klettern sind ein wichtiger Bestandteil des Bewegungsspiels



Bewegungsspiele für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren

In kleiner Gruppe startete die erste Kursrunde für Bewegungsspiele nach den Sommerferien, die immer einmal die Woche im Bewegungsraum unserer Kita stattfindet. Fünf Kinder konnten in unterschiedlichen Einheiten klettern, werfen, balancieren, rennen und Gruppenspiele spielen. Die Kinder genossen diese Zeit sichtlich und freuten sich riesig auf die verschiedenen Materialien, die im Bewegungsraum zu finden waren. Große Matten, unterschiedliche Bälle, Kletterwände oder ein Trampolin. All das waren Sportmaterialien, die sie meist nicht kannten und die sie jetzt ausgiebig nutzten und ausprobieren konnten.

Neben dem „Auspowern“ (das ganz nebenbei auch noch Bewegungsfreude und Körpergefühl fördert) stand auch immer eine kleine Entspannungseinheit an, die mit einer Traumreise oder Massage beendet wurde. Auch für die nächste Kursrunde im neuen Jahr herrscht schon jetzt große Nachfrage. Wir freuen uns auf die nächste Runde!



Der Sprachkurs Kids

Neben dem Sprachcafé für Erwachsene bieten wir auch den „Sprachkurs Kids“ für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren an. Die angemeldeten Kinder kommen aus unterschiedlichen Ländern und sprechen meist noch kein oder wenig Deutsch. Durch den Kitaplatzmangel haben viele dieser Kinder keine Möglichkeit, die deutsche Sprache spielerisch im Kitaalltag zu lernen, zudem fehlt der Kontakt zu Gleichaltrigen.

Hierfür ist der Sprachkurs Kids zumindest anteilig eine gelungene Alternative, um spielerisch die ersten deutschen Wörter zu lernen. Unterschiedliche Tier- und Obstmotive sowie Farbkarten waren dabei eine große Hilfe, um im ersten Schritt ein Verständnis von Wörtern zu bekommen. „Die Kirsche ist rot“ oder „der Elefant ist grau“, waren immer wiederkehrende Sätze, die nach einiger Zeit auch von den Kindern benannt werden konnten. Auch mithilfe der Jahreszeiten und weihnachtlichen Motive konnten einzelne Vokabeln langsam verinnerlicht werden. Die Kinder waren ordentlich stolz auf ihren Lernerfolg, der ihnen außerdem Selbstbewusstsein gab.

Mit Malen und Basteln wurde spielerisch Deutsch gelernt



Endlich – unsere weiteren Kurse starten



Auch Kinder brauchen mal eine Auszeit

Die Abschlussrunde:
gemeinsam bilden wir einen Stern – jede*r ist Teil vom Ganzen



Yoga-Kids – Ruhe-Insel mitten im Alltag

Besonders in Zeiten, die von so viel Unruhe und ständigem Wandel geprägt sind, genießen es die Kinder, einfach mal loszulassen und auf sich selbst zu achten. Sie lernen zudem, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen. Ein Highlight ist es, die Klangschiel in den Händen zu halten und mit geschlossenen Augen dem Klang so lang es geht zu folgen. Für die Kinder ist das eine Auszeit, bei der auf spielerische Weise die eigene Körperwahrnehmung geschult wird.

Unsere Angebote sind für alle ersichtlich



Alle Angebote auf einen Blick

- unsere Bewegungskurse (Yoga-Kids, Bewegungsspiele für Kinder und Aerobic für Erwachsene)
- die Sprachkurse (Sprachcafé für Erwachsene und Deutschkurs für Kinder)
- das Nachhilfeangebot
- das STÄRKE-Elternfrühstück
- der Kleine Offene Treff
- der Frauen-Treff (gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung)
- unsere kreativen Angebote während des Offenen Treffs

Unser Willkommensfrühstück

Im Oktober konnte das Willkommensfrühstück wieder in Präsenz stattfinden. Das Angebot richtet sich an Eltern mit Neugeborenen und Eltern die bald ein Kind erwarten.

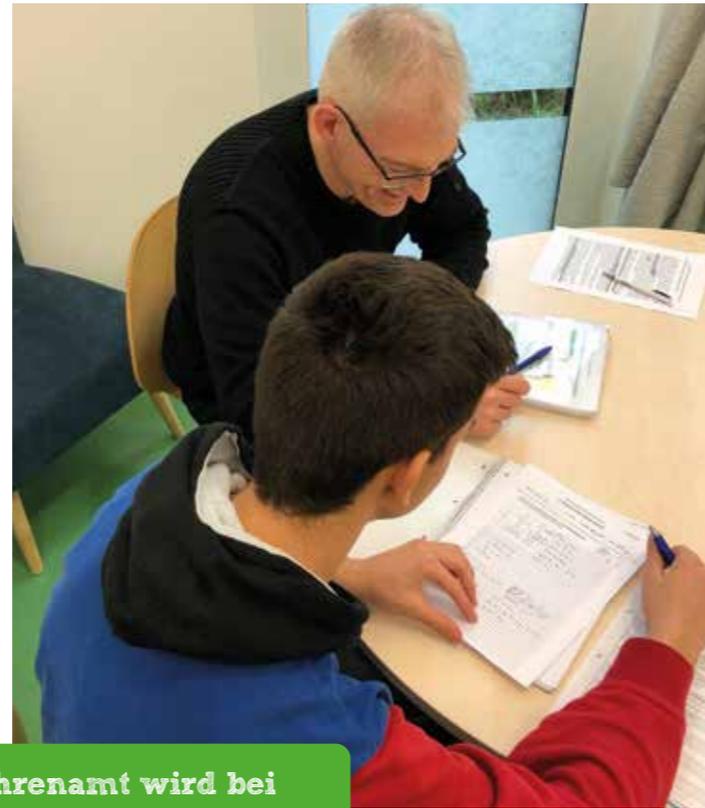
Bei einem reichhaltigen Brunch und kinderfreundlicher Atmosphäre können die Familien andere Eltern aus dem Stadtteil kennenlernen und sich austauschen. Zudem haben Eltern die Möglichkeit, sich über die Angebote für Familien im Stadtteil und in der Stadt Stuttgart zu informieren.

„Wie finde ich eine Hebamme“ oder „Wie ist das mit den Kitaplätzen?“ waren wichtige Fragen beim vergangenen Willkommensfrühstück im Oktober. Aber auch Tipps für Rückbildungskurse und Angebote für Väter mit Kindern waren Themen, die unter den Eltern ausgetauscht wurden.

Das Willkommensfrühstück findet an vier Sonntagen im Jahr bei uns statt und ist kostenfrei.



Das Willkommensfrühstück ist ein Angebot im Rahmen des Konzeptes der Frühen Hilfen in Stuttgart



Ehrenamt wird bei uns groß geschrieben

So können Sie helfen

Ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Bestandteil im Alltag und in den Angeboten des Stadtteilzentrums. Etwas anzustoßen, zu bewegen und zu helfen ist für viele Ehrenamtliche die Hauptintention sich zu engagieren. Die Bandbreite der Angebote vergrößert sich stets. So profitiert das Stadtteilzentrum in folgenden Bereichen durch das tolle Engagement einzelner Menschen aus unterschiedlichen Berufssparten:

- Das wöchentliche Nachhilfeangebot für Schüler*innen,
- das kreatives Bastelangebot für Eltern und deren Kinder,
- der Aerobic-Kurs für Erwachsene, und die Unterstützung im Rahmen des Frauen-Treffs.

Ehrenamtliches Basteln



Digitale Sprechstunde

Weiterhin konnten wir uns auch in diesem Jahr über das Engagement der Firma „HP“ freuen. Einzelne Mitarbeiter*innen wechseln sich im wöchentlichen Tandem an zwei Tagen ab, um einer Gruppe von Schüler*innen unterschiedlichen Alters Nachhilfe zu geben. Jeweils Mittwochmittag und Freitagmittag nehmen 3-4 Kinder daran teil, die mit ganz unterschiedlichen Fragen und Übungen zur Nachhilfe kommen. Die Ehrenamtlichen wurden von unseren pädagogischen Fachkräften geschult und haben regelmäßig die Möglichkeit, ihren Einsatz zu reflektieren und sich bei Bedarf Unterstützung zu holen. Seit Dezember 2021 findet jeden Dienstag die Offene Digitale Sprechstunde statt – hier wechseln sich engagierte HP-Mitarbeitende immer dienstags nachmittags ab, um Besucher*innen in der digitalen Welt Unterstützung anzubieten.

Fragen zur Handhabung des Smartphones, das Einrichten eines E-Mailkontos, Funktionen des Tablets kennenlernen, eine E-Mail verfassen und sicher Passwörter schreiben – wir freuen uns, dass auch Senior*innen das Angebot wahrnehmen und sie dadurch entscheidend in ihrer Handlungsfähigkeit unterstützt werden. Ein wichtiges und wunderbares Pilot-Projekt, das wir auch im neuen Jahr fortführen werden!

Unser kreatives Mitmachangebot im Stadtteilzentrum

Zu den Kursen und Aktionen, die nach den Sommerferien wieder starten konnten, gehört auch der bei den Kindern sehr beliebte kreative Freitag. Denn eins ist sicher: „Kreative Vielfalt sollte nie aufhören!“

Bei sonnigem Spätsommerwetter starteten wir mit Naturbasteleien vor unserer Einrichtung. Die Ideenvielfalt im Umgang mit Naturmaterialien wollten wir im Hinblick auf das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ fördern und vielerlei Anreize für die Familien schaffen. Materialien wieder zu verwerten oder neue Dinge daraus entstehen zu lassen, ist uns eine große Herzensangelegenheit. An zwei Freitagen konnten die Kinder daher eigene gesammelte Stöcke und Steine mitbringen und diese bunt anmalen, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Schon beim ersten Start des kreativen Freitags war großer Andrang. Die Zeit reichte kaum – und die Vorfreude auf die kommende Woche war groß.

Die kunterbunten Kresseköpfe, aus selbst hergestelltem Kleister und das Befüllen des beklebten Luftballons mit Erde und säen war für alle Kinder ein großes Highlight. Tolle Bilder erreichten uns ein



Die fertigen Basteleien von den fleißigen Kindern



paar Tage später von Familien, die uns die schnell gewachsene Kresse auf dem heimischen Balkon oder dem Fenstersims präsentierten.

Auch in der Vorweihnachtszeit haben wir uns einige winterliche Basteleien einfallen lassen, die glücklicherweise weiterhin in Präsenz stattfinden konnten, jedoch in kleineren Gruppen.

So entstanden in der Vorweihnachtszeit kreative Salzteig-Anhänger. Jedes Kind bekam ein Stück des selbstgemachten Salzteigs und durfte mit seinen Lieblingsausstecherle tolle Motive kreieren für den heimischen Tannenbaum. Mit bunten Acrylfarben verpassten sie den Weihnachtsmotiven den letzten Schliff und hängten sie nach der Trockenzeit an einer Schnur auf. Zu den zwei letzten Freitagen vor der Weihnachtspause hatten wir Einweckgläser ausgemistet, die mit Servietten in weihnachtlichen Farben beklebt werden konnten. Um mitgebrachte Gläser von Zuhause waren wir aber dennoch sehr dankbar, denn der Andrang war noch immer sehr groß. Wunderschöne Kerzengläser für Zuhause oder zum Verschenken entstanden, die auch als Tischdekoration für unseren Mittagstisch fungierten.



Im Sommer nutzen wir die Möglichkeit nach draußen zu gehen und den kreativen Freitag an der frischen Luft durchzuführen

Kreative Angebote ohne Ende

Bundesweiter Vorleseitag



Neue Lesetipps für Eltern und ihre Kinder

Bundesweiter Vorleseitag

An einem Freitag im November fand der Bundesweite Vorleseitag statt.

Die Stiftung Lesen veranstaltete den Vorleseitag, um darauf aufmerksam zu machen, welche große Bedeutung das Vorlesen beziehungsweise das Betrachten von Bilderbüchern für Kinder hat. Der diesjährige Vorleseitag stand unter dem Motto „Freundschaft und Zusammenhalt“. Auch das Stadtteilzentrum beteiligte sich dabei und bot am Freitagnachmittag während der Öffnungszeiten eine Leseecke mit verschiedenen Bilder- und Vorlesebüchern an.



Alte Bücher wurden ausgemistet und zum Verschenken angeboten, eine 2. Chance für alte Bücher

Auch konnten die Eltern die neuesten Büchertipps für Kinder erfahren.

Für unseren Vorleseitag mussten unsere Spielsachen für ein paar Tage weichen – so entstand eine sehr angenehme Atmosphäre, die auch die Eltern dazu einlud, sich mit ihren Kindern gemeinsam in die fantasievolle Welt der Bücher zu begeben und sich darauf zu besinnen. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen standen für jegliche Fragen rund um das Thema Lesekompetenz zur Verfügung. Einige Eltern hatten den Impuls, sich Bücher mit nach Hause zu nehmen oder auch untereinander zu tauschen.





Freundschaft, Vertrauen, Begegnung und Vielfalt

Das Stadtteilzentrum ist für mich ...

Alle unsere Besucher*innen hatten große Freude daran, sich bei unserer gemeinschaftlichen Mitmachaktion „Was verbinde ich mit dem Stadtteilzentrum“, „Das Stadtteilzentrum ist für mich...“ zu beteiligen.

Gerade in diesen Zeiten, die immer noch stark von Distanz, Unsicherheit und Unruhe geprägt sind, wollten wir „zusammenrücken“. Das Stadtteilzentrum ist für viele ein zweites Wohnzimmer, das vor allem in dieser schwierigen Zeit noch wichtiger geworden ist.

Wie wichtig uns allen die Begegnung und das Miteinander ist, wurde durch das kreative Projekt mehr als deutlich: anhand unterschiedlicher Fragen und Impulse haben die Besucher*innen einzelne Puzzleteile bunt gestaltet, die am Ende zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt und im Stadtteilzentrum aufgehängt wurden. Wichtige Bestandteile für unsere Besucher*innen, die durch diese Aktion sehr eindrücklich wurden, sind zusammengefasst vor allem „Freundschaft“, „Vertrauen“, „Begegnung“ und „Vielfalt“.

Wir freuen uns darüber, dass so viele Menschen mitgemacht haben und dabei waren – denn sie selbst haben sich ihr Stadtteilzentrum wieder ein Stück gemütlicher gemacht. Mehr Nähe und gegenseitige Akzeptanz entstehen bei solchen Aktionen außerdem.



Tolle Spenden zur Weihnachtszeit



Einweihung der Stillecke – mit prominenter Unterstützung

Im Rahmen des „Aktionsplans kinderfreundliche Kommune“ (Stadt Stuttgart Frühe Hilfen) haben wir im Stadtteilzentrum unseren Still- und Rückzugsraum umgestaltet. Ziel des Projektes ist es, Still- und Wickelmöglichkeiten zugänglich zu machen und für alle Mütter bzw. Väter präsent zu machen. Hierfür wurden durch die Stadt Stuttgart Beschilderungen angefertigt, die einheitlich und deutlich auf diese Möglichkeiten hinweisen.

Des Weiteren wurden bunt genähte Stilltaschen, mit tollen Utensilien, wie Tücher, Haarbürste, Cremes etc. gespendet, an der sich ebenfalls verschiedene Firmen beteiligt hatten.

Der Stillsessel sowie die Stilltaschen wurde von Frau Weichselgartner-Nopper zusammen mit der Firma Hofmeister überreicht.

Auch die Firma „Rittersport“ spendete tolle Adventskalender über die sich die Kinder und auch die Erwachsenen riesig freuen

Während des Mittagstisches strahlten besonders die Senior*innen, die mit dieser Überraschung nicht gerechnet hatten



Eine weitere Entspannungsmöglichkeit, die zum „Fallenlassen“ einlädt

Die Beschilderung an unserer Eingangstüre als wichtiger Hinweis: Bei uns gibt es eine Rückzugsmöglichkeit, sowohl zum Stillen als auch zum Wickeln



Einen herzlichen Dank an
all unsere Unterstützer*innen!

Frau Weichselgartner-
Nopper kommt persönlich
zur Übergabe

Ein toller Stillsessel schmückt von nun an das Stadtteilzentrum

Frau Weichselgartner-Nopper und die fleißigen Helfer der Firma Hofmeister kamen persönlich an einem Vormittag vorbei, um den Stillsessel und die Still- und Wickel-Willkommenstaschen an uns zu übergeben.

Liebevoll gepackte Stilltaschen für Mütter: Etwas zum Wohl- und Schönfühlen für die Mütter, über Energiespendende Snacks, bis hin zu nützlichem Equipment fürs Kind



Die Firma „Areis“ brachte tolle Adventskalender in Form eines LKWs vorbei

Ein Tannenbaum für unser Stadtteilzentrum

In diesem Jahr durften wir uns wieder über einen schönen Tannenbaum freuen, der initiiert durch eine private Spendenaktion an uns übergeben wurde. Mit inbegriffen waren Weihnachtstüten u.a. gefüllt mit Ausmalbüchern und Buntstiften für unsere Kinder.

Auch in diesem Jahr konnten wir uns über einen schönen Tannenbaum freuen



Das Jahr 2021 besinnlich abschließen



Willkommen zur Winterwoche

Winterwoche im Frauen-Freff

Auch im wöchentlich stattfindenden Frauen-Treff wurde es in unserer Winteraktionswoche winterlich und weihnachtlich.

Um das Thema „Nachhaltigkeit“ einzubinden, brachten die Frauen alte, teils kaputte Bücher mit – daraus wurden weihnachtliche Buchengel gebastelt. Auch, wenn es viel Geduld erforderte, so brachte es den Frauen sichtlich Freude und lebendige Gespräche untereinander



Unsere nachhaltigen Bienenwachstücher

Das Bienenwachs wird gehobelt, sodass es im nächsten Schritt auf einem Baumwolltuch im Backofen zerfließen kann. Die fertigen Bienenwachstücher können anstatt einer Alufolie das Vesper umwickeln.



Weihnachtliche Türkränze

Das Kränze binden hat im Stadtteilzentrum schon seit ein paar Jahren Tradition. Einige Besucherinnen fragen bereits im Herbst, wann es denn wieder soweit ist und tragen sich den Termin fix im Kalender ein. Andere kommen spontan dazu und nach anfänglicher Skepsis, wie man das denn nun selber hinbekommt, lassen sich alle step by step darauf ein – die Freude ist groß, wenn man sein eigenes Werk in den Händen hält. Dieses Jahr gestalteten wir Türkränze – hier konnte jede*r der mochte, ein Fundstück aus der Natur mitbringen und einarbeiten.



In wenigen Schritten entsteht ein kunstvolles Weihnachtsglas. Wer mochte, durfte das Glas mit guten Wünschen befüllen und jemandem eine Freude bereiten



Unsere weihnachtlichen Mitmachtüten wurden fleißig an die Familien, die Kinder und unsere Senior*innen verteilt

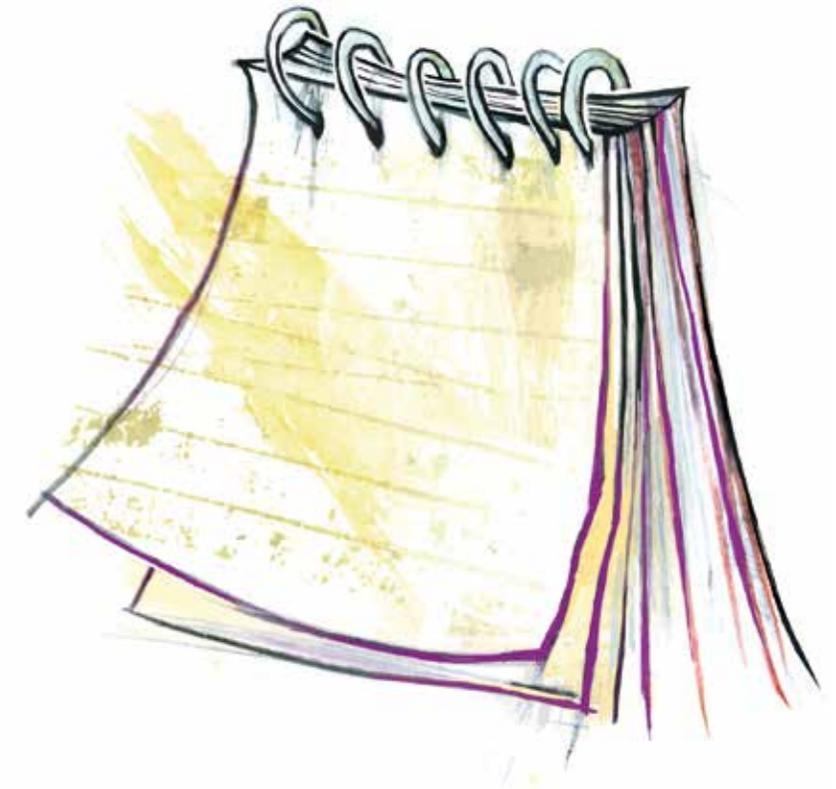
Abschluss und Ausblick ins Jahr 2022

Abschluss und Ausblick

Das Jahr 2021 war wieder ein Jahr, welches von uns allen – den Besucher*innen und uns als Team – sehr viel Flexibilität und gutes Durchhalten abverlangt hat. Dennoch lässt sich rückblickend festhalten, dass so viele besondere Angebote, Aktionen, Begegnungen und Momente entstanden sind, die eindrucksvoll und positiv in Erinnerung bleiben.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Besucher*innen das Jahr 2022 zu gestalten und weiterhin kreativ auf die Entwicklungen der Zeit zu reagieren.





SOS-Kinderdorf Stuttgart Kinder- und Stadtteilzentrum

Europaplatz 28
70565 Stuttgart
Telefon 0711 7260625-510
Telefax 0711 7260625-520

kd-stuttgart@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-stuttgart

Spendenkonto

BW Bank Stuttgart
IBAN DE82 600 501 010 004 350 873
BIC SOLADEST 600